



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

UPOV

RC/ad hoc/ 4

ORIGINAL: französisch

DATUM: 31. Juli 1978

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

AD HOC AUSSCHUSS FÜR DIE
REVISION DES ÜBEREINKOMMENS

Genf, 11. bis 15. September 1978

BEMERKUNGEN ZUM ENTWURF DES REVIDIERTEN ÜBEREINKOMMENS

von Frankreich vorgelegt

Der Vertreter Frankreichs im UPOV-Rat hat mit Schreiben vom 19. Juli 1978 die Bemerkungen Frankreichs zu dem Entwurf der revidierten Akte des Übereinkommens übermittelt und gebeten, sie nur innerhalb der Verbandsstaaten der UPOV zu verbreiten. Eine Übersetzung dieser Bemerkungen ist in der Anlage zu diesem Dokument wiedergegeben.

[Anlage folgt]

ANLAGE

BEMERKUNGEN FRANKREICHS ZU DEM ENTWURF DER REVIDIERTEN AKTE
DES PARISER ÜBEREINKOMMENS VOM 2. DEZEMBER 1961 ZUM SCHUTZ
VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Artikel 2. - Der neue Wortlaut von Artikel 2 Absatz 2, insbesondere dessen französische Fassung, dürfte noch nicht befriedigen; vor allem die Wiedergabe des englischen Worts "assemblage" durch den französischen Ausdruck "ensemble" ist keine gute Lösung. Die französische Delegation wird sich um eine neue Formulierung bemühen.

Artikel 4 Absatz 3 Buchstabe a. - Es wäre zweckmässig zu bestimmen, dass die fünf Gattungen oder Arten aus den Hauptkulturen des betreffenden Staates ausgewählt werden sollten.

Artikel 5 Absatz 1 zweiter Satz. - Durch Streichung des Wortes "vegetativen" in dem Ausdruck "Zu dem vegetativen Vermehrungsmaterial gehören auch..." würde automatisch sichergestellt, dass Jungpflanzen unter den Schutzzumfang fallen.

Artikel 7. - Es erscheint unerlässlich, die Sorte in der Zeit zwischen der Schutzrechtsanmeldung und der Erteilung des Schutzrechtstitels wenigstens vorläufig zu schützen. Dies könnte dadurch erreicht werden, dass in dem Satzteil in Artikel 7 Absatz 3, der lautet "...kann jeder Verbandsstaat Massnahmen ...treffen", die Wörter "kann treffen" durch "trifft" ersetzt werden.

Artikel 6 Absatz 1. - Frankreich befürchtet, dass die Einführung der einjährigen Schonfrist, wie sie in den amerikanischen Gesetzen zu finden ist, Schwierigkeiten und Rechtsstreitigkeiten hervorrufen könnte.

Folgendes könnte vorgesehen werden:

a) Um den Züchtern zu helfen und ihnen zu gestatten, ihre Sorten im Ausland gewerblich zu erproben, könnte die in Artikel 12 vorgesehene absolute Prioritätsfrist auf zwei Jahre ausgedehnt werden;

b) darüberhinaus könnte in einem Artikel 34N vorgesehen werden, dass alle Staaten, die die Neuheitsschonfrist vor Unterzeichnung der revidierten Akte des Übereinkommens eingeführt haben, ermächtigt sind, diese Frist beizubehalten.

Artikel 8. - Frankreich ist der Ansicht, dass die Schutzdauer für nicht gewerblich vertriebene Inzuchtlinien und Einfachhybriden, die für die Herstellung von Doppel- oder Dreiweghybriden verwendet werden, einer Überprüfung bedarf. Es mag vielleicht nicht notwendig sein, zu dieser Frage das Übereinkommen zu ändern, jedoch sollte für diesen Fall wenigstens eine Empfehlung vorgesehen werden.

Es mag von Interesse sein, dass sich Frankreich grundsätzlich für eine progressive Ausdehnung der Schutzdauer für Erbkomponenten, wenigstens für Mais, auf 25 und später auf 30 Jahre, entschieden hat.

Artikel 12. - Siehe Artikel 6 Absatz 1.

[Ende des Dokuments]